

Rorschach

Eltern fühlen sich nicht ernst genommen
St. Georger Eltern kritisieren drohende
Grundstufenklassen mit bis zu 26 Kindern. 36



Dominik Gemperli hat keine Ambitionen auf das Stadtpräsidium in Rorschach.
Bild: PD

Gemperli will bleiben nach Gossau

Nach acht Jahren als Gemeindepräsident von Andwil hat Dominik Gemperli am Beginn dieses Jahres seinen Posten in Goldach. In der Releausgabe St. Gallen und in der Ausgabe des «St. Galler Tagblatt» vom Samstag wurde über den Erfolg des Stadtpräsidenten

Leitartikel zur städtischen Abstimmung am 21. Mai

Zweimal Ja für Gastlichkeit und Würde

Es hat einige Zeit gedauert, doch heute wird die im November 2011 eröffnete Parkgarage Trischli (heute «City») rege genutzt. Wer mit dem Auto nach Rorschach fährt, hat Gewähr, dass er im Zentrum leicht einen Parkplatz findet. Wer trotzdem noch immer seine Runden in der City dreht, um einen der spärlichen oberirdischen Parkplätze zu ergattern, der ist nicht nur selber schuld, der tut auch der Umwelt keinen Gefallen.

Nun soll das Angebot an Tiefgaragenplätzen erweitert werden. Die Stadt Rorschach will bei der Überbauung Seehof, knapp fünf Gehminuten vom Zentrum entfernt, 107 Autoabstellplätze kaufen und bewirtschaften. Laut Gutachten kann bei einer Abschreibung über 35 Jahre, je nach Auslastung, ein Ertragsüberschuss von 21 000

Franken pro Jahr und mehr erwartet werden. Das Angebot in der Stadt wird aber nicht um diese 107 Parkplätze erhöht; sie ersetzen die bisher 60 Plätze auf dem Seehof-Areal und die heute 51 Parkplätze am Hafen.

Und dies ist einer der Punkte, weshalb die Vorlage am 21. Mai gutzuheissen ist. Mit der Annahme des Kredits über 4,9 Millionen Franken für die Übernahme der Parkgarage Seehof durch die Stadt wird Raum geschaffen für die weitere Stadtentwicklung. Nach wie vor werden nämlich Gäste, die Rorschach mit dem Kursschiff besuchen, mit der Tristesse eines Kiesplatzes begrüsst. Durch den Wegfall der Parkplätze am Hafenplatz wird der Weg frei für eine lebendige Nutzung. Damit sich Gäste künftig auch willkommen fühlen, dafür kann

aber nicht nur der Stadtrat sorgen. Auch das Gewerbe muss mehr als heute zur Gastlichkeit der Hafenstadt beitragen.

Apropos Gastlichkeit. Diesbezüglich wird das 1981 eröffnete regionale Pflegeheim Pelago den heutigen Anforderungen nicht mehr in allen Belangen gerecht. Nicht nur die technische Infrastruktur und die Küche sind sanierungsbedürftig, auch Aufenthalts- und Pflegebereiche bedürfen eines dringenden Faceliftings. Während pflegebedürftige Menschen meist nur einen kurzen, letzten Lebensabschnitt im Pflegeheim verbringen, leben Demenzzranke aufgrund ihrer ansonsten guten körperlichen Gesundheit oft während Jahren dort. Diesem Umstand trägt das nun vorgelegte Umbau- und Sanierungsprojekt Rechnung.

Unter anderem mit der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Schaffung eines Demenzzgartens.

Getragen wird das Pelago vom Zweckverband Pflegeheim, zu dem die Gemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg und Untereggen gehören. Mit einem Ja zum Kostenanteil von Rorschach (3,067 Millionen Franken) ist der Startschuss gegeben, für ein Projekt, das auch pflegebedürftigen Menschen einen Lebensabend in Würde ermöglicht.



Rudolf Hirtl
rudolf.hirtl@tagblatt.ch



Der ehemalige NLA-Fussballer Jost Leuzinger leitet die Fussballcamps.
Bild: Urs Jaudas

Fussballcamps mit Jost Leuzinger

Region Die Fussballcamps des Ostschweizer Fussballverbandes werden in diesem Jahr bereits zum 30. Mal in Davos und zum 7. Mal auch in Tenero durchgeführt. Geleitet werden die Camps von Jost Leuzinger, dem Technischer Leiter des Ostschweizer Fussballverbandes. Unterstützt